

Schulinterner Lehrplan MUSIK Sekundarstufe II (Oberstufe)

Während der Jahrgangsstufe 10 entscheiden sich die Schüler*innen für die Wahl des Faches Musik oder Kunst für ihr erstes Oberstufenjahr, die Einführungsphase (EF). Danach kann Musik beziehungsweise Kunst weitergewählt werden, allerdings keine wechselnde Wahl auf das jeweils andere Fach erfolgen.

Die obligatorischen Kernlehrpläne auch des Faches Musik der Sekundarstufen I (SI, Unterstufe bzw. Erprobungsstufe und Mittelstufe) und Sekundarstufe II (SII, Oberstufe) an Gymnasien in Nordrhein-Westfalen (NRW) basieren auf den aus der internationalen und damit auch bundes- und länderweiten Qualitätsdiskussion und den in diesem Zusammenhang erwachsenen Bemühungen von Standardsetzungen und Standardüberprüfungen. Sie sind entsprechend ihres Titels im Kern vorgegeben. Die didaktisch-methodische Gestaltung obliegt den Musikfachschaften entsprechend der konkreten Lernbedingungen ihrer jeweiligen Schulen.

Der gültige Kernlehrplan für die Sekundarstufe I wurde 2019 veröffentlicht und mitbedingt durch die Umstellung von G8 auf G9neu sowie die Corona-Pandemie an vielen Schulen NRWs erst deutlich später eingeführt.

Die Unterrichtsvorhaben der Oberstufe richten sich nach dem nach wie vor aktuellen Kernlehrplan Musik aus dem Jahr 2013, der im Schuljahr 2014/15 in Kraft trat, beginnend mit der Einführungsphase (EF) aufsteigend.

Die allgemeinen Richtlinien für Bildung und Erziehung an Schulen NRWs wurden zum Schuljahr 2025/26 aktualisiert. Ein neuer Kernlehrplan für das Fach Musik in der SII dürfte in Kürze zu erwarten sein, könnte allerdings auch ausbleiben, zumal die Vorgaben („Fokussierung“) für die Qualifikationsphase (Q1/Q2) seit dem Abiturdurchlauf 2017 fortlaufend vom Schulministerium eng gesteckt werden einschließlich des Großteils der zu behandelnden Kompositionen als konkrete Unterrichtsgegenstände.

Der grundsätzlichen Vorstellung des Schulministeriums, neben der engen Obligatorik innerhalb der Qualifikationsphase (Q1/Q2) über Raum für weitere Unterrichtsvorhaben nach freier Auswahl zu verfügen, steht die Realität des Schulalltags gegenüber, in der durch Praktika, Fahrten etc. sowie je nach Unterrichtsschiene durch Feier- und Brückentage Stunden entfallen, wodurch sogar die Zeit drängen kann, die verpflichtenden Bereiche vollständig abschließen zu können. Allerdings beinhaltet diese Obligatorik bereits große Schnittmengen mit Lerngruppeninteressen.

Besondere inhaltsbezogene Absprachefreiräume der Musikfachkonferenzen der einzelnen Schulen NRWs bietet die Jahrgangsstufe EF (Einführungsphase), in der als Schnittstelle von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II grundlegende Aspekte aus der Unter- und Mittelstufe, die in der Oberstufenzeit benötigt werden, aber durch geringe Stundenkontingente im Fach Musik sowie den Wechsel mit dem Fach Kunst in Vergessenheit geraten können, Sicherungsarbeit im Mittelpunkt steht. Zudem bietet die EF besonderen Raum für sich an die jeweiligen Unterrichtsinhalte anknüpfende instrumental- und vokalpraktische Phasen.

Durch die deutlich gesteigerte obligatorische Quantität des Kernlehrplans der SI in Zusammenhang mit dem Wechsel von G8 zu G9neu sowie den von der Corona-Pandemie betroffenen jeweiligen Klassenstufen werden Unterrichtsvorhaben für die EF-Musik-Kurse aktuell individuell ausgearbeitet, sobald sich ein Kurs bildet.

Die Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase (EF) werden aus den obligatorischen INHALTS-Vorgaben des Kernlehrplans gestaltet (Inhaltsfelder mit inhaltlichen Schwerpunkten und ggf. Unteraspekten):

Bedeutungen von Musik <i>(Musik als „Kommunikationsform“)</i>	Entwicklungen von Musik <i>(Musik im geschichtlichen/kulturellen/politischen Kontext)</i>	Verwendungen von Musik <i>(Wirkungsweisen von Musik in unterschiedlichen Verwendungszusammenhängen, Gründe)</i>
- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen - Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen	- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen - Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen	- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen - Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Im Zentrum der Inhaltsfelder steht die Musik mit ihren wahrnehmbaren, beschreibbaren und gestaltbaren Strukturen, deren Grundlage die Ordnungssysteme der musikalischen Parameter Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie Formprinzipien sind und die durch die Thematisierung im Rahmen inhaltlicher Kontexte sinnlich erfahrbare Bedeutung erlangen, grundsätzlich ausgehend von Fragestellungen beispielsweise semantischer, historischer oder funktionaler Art.
Dies gilt für alle Jahrgangsstufen der SI und SII.

Diese Inhalte werden jeweils mit den obligatorischen **KOMPETENZ**-Bereichen (=Prozessen) in Verbindung gesetzt:

- **Rezeption** (vor allem Analysieren und Interpretieren, ausgehend von subjektiven Höreindrücken)
- **Produktion** (vor allem Musizieren und Gestalten von Musik/Musikbezogenem)
- **Reflexion** (vor allem Erläutern und begründetes Beurteilen von Musik)

Jeder dieser Kompetenzbereiche ist mit Kompetenzerwartungen gefüllt. Kompetenzerwartung bedeutet die Verknüpfung von Prozessen und Inhalten.

Auch dies gilt für alle Jahrgangsstufen der SI und SII.

Eine prozentuale Gewichtung ist nicht vorgeschrieben.

Abhängig von der Größe der Oberstufenkurse in allen Fächern, also auch im Fach Musik, kann es zur Bildung von Kooperationskursen kommen. Kooperationsschule des Hannah-Arendt-Gymnasiums ist das Graf-Adolf-Gymnasium Tecklenburg, Pendelbusse stehen zur Verfügung. Die Wahl des Faches Musik ist bis zum Abitur möglich, auch als Abiturfach. Erste schullaufbahnorganisatorische Information und Beratung dazu erfolgt durch die Jahrgangsstufenleitungen, inhaltliche Information durch das Musik-Fachkollegium.

Innerhalb der Qualifikationsphase (Q1/Q2) gilt folgende obligatorische Fokussierung (Stand 2025/26):

Sie gilt für alle Musik-Lerngruppen der Qualifikationsphase (im Grund- und Leistungskurs, sowohl bei Wahl von Musik als Abiturfach von Schüler*innen innerhalb der Lerngruppen als auch bei Nichtwahl von Musik als Abiturfach).

Die oben genannten Kompetenzbereiche sind auch hier verpflichtend.

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
Ästhetische Konzeptionen von Musik - Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik * Musique concrète * Soundscape-Komposition * Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno * DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik	Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik - „Programm-Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts * Sinfonie * Sinfonische Dichtung * Charakterstück	Wahrnehmungssteuerung durch Musik <i>(ohne weitere Vorgabe von Inhalten)</i>
Sprachcharakter von Musik - Existentielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater * Der Mythos von Orpheus und Eurydike	Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext <i>(ohne weitere Vorgabe von Inhalten)</i>	Musik in außermusikalischen Kontexten - Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater * Der Mythos von Orpheus und Eurydike <i>(bewusst doppelt aufgeführt innerhalb der obligatorischen Fokussierung)</i>

Auch der Instrumentalpraktische Kurs im Rahmen der **CONCERT-BAND** des Hannah-Arendt-Gymnasiums bietet die Möglichkeit, über die Oberstufenzeit bis hin zum Abitur in Musik aktiv zu sein.